

fühlte, und wer möchte im hexameter die caesur sichtbar hervorheben? Seine schüler, die sich in ihn fanden und die er mochte, werden seiner liebreichen lehre unvergessen sein. Dafs er unverheiratet geblieben war, wurde in seiner letzten schweren krankheit wehmütig empfunden, wo ihn keine weichen, sanften hände einer liebenden frau pflegen konnten, nicht einmal seine freunde ihm nahen durften, aufser dem von Leipzig herüber gefahrenen Moriz Haupt, der nacht und tag seiner bis ans ende wartete. Erst, solange das übel nichts schien als ein podagra, das öfter gekommen und gegangen war, hatte man geringe sorge, ich erlaubte mir sogar damals in unsern monatsberichten von dem podagra mythisch zu handeln, ihn damit, wenn ers läse, ein wenig zu erheitern. als aber die seuche sich in ihrer ganzen feindesgestalt erzeugte, ward allgemeine schmerzliche theilnahme in der stadt um ihn, und nachdem er müthig eine fufsabnahme ausgehalten hatte, bewunderung rege. was konnte alles helfen?

Der glückliche. Im letzten jahr, das er lebte, war sein neues testament vollendet und die pracht seines Lucrezes aufgegangen, die dritte ausgabe der Nibelungen bis zum titelblatt fertig gedruckt. auch Lucilius lag ausgearbeitet und kann in einigen wochen die presse verlassen. für den druck bereit steht eine samlung der ältesten minnesänger mit den schönsten textreinigungen. Ein Otfried, wie ich höre, in gemeinschaft mit Haupt war vorbedacht und man hätte nicht lange zu warten gebraucht, so gieng ihm von statten. den Titrel hatte er wol schon geraume zeit fahren lassen, den unternommenen Morolt nicht weit geführt. Noch manches andre willkommne und wünschenswerthe würde er zu tage gefördert haben, nichts, bin ich des glaubens, was seinen Wolfram und Lucrez in geschmack und zierde überholt hätte, seines ruhmes höchste staffel ist von ihm erklommen worden. er war zum herausgeber geboren, seines gleichen hat Deutschland in diesem jahrhundert noch nicht gesehn. Den jubiläen, die das alter unserer gelehrten mit langerweile bedrohen, ist er noch grosentheils entronnen. Den schlichten prunklosen mann mit blondem haar im blauen oberrock werden wir lange an unsrer tafel missen, wie schonend, wenn es hätte sein sollen, wäre auch der krückenträger an ihr gehegt und gehütet worden, der sich dann hätte angewöhnen müssen still zu sitzen, nicht hinter allen stülen herum zu wandeln.

x
 merkwürdig hierzu stimmt eine
 ausserung Ludmann in einem
 seiner letzten briefe an Debes.
 bei den anm. an Lucret sei es
 ihm gewesen wie bei dem er
 wein, er sei fertig und müsse
 nichts weiter zu geben.